

## ARTIKELARCHIV

Artikel anzeigen

Gelnhäuser  
Tageblatt

Lokales

Sport / Tabellen

Politik

Wirtschaft

TIFF / Kultur

Hochschule

Anzeigenservice

Anzeige aufgeben

Bekanntschaften

Fahrzeugmarkt

Flohmarkt

Immobilienmarkt

Reisemarkt

Stellenmarkt

Handelsregister

Abo- &  
Leserservice

Abo bestellen

Probe-Abo

Urlaubsservice

Leser werben Leser

Fragen zum Abo

Daten ändern

Leserreisen

Aus aller Welt

- >> Dessauer Prozess um  
Feuertod von Afrikaner  
in Polizeizelle beginnt
- >> Steinmeier reist nach  
Zentralasien
- >> US-Aktien Überwiegend  
behauptet
- >> Arbeitsgruppe erzielt  
Teileinigung zu  
Niedriglohnkonzept
- >> Bundesagentur fährt laut  
Zeitung im Februar ein  
Minus ein

# Usinger Anzeiger

Telefon (0 60 81) 1 05 -0 · Telefax (0 60 81) 1 05 -450  
redaktion@usinger-anzeiger.de

Gießener  
Anzeiger

Kreis  
Anzeiger

Lauterbacher  
Anzeiger

Oberhessische  
Zeitung

Usinger  
Anzeiger

## Sporttabellen

Badminton

Basketball

Fussball

Handball

Tischtennis

Volleyball

Thomas Ungeheuer. Bild: I. Schneider

Sport / Tabellen

17.03.2007

Aus dem Hobby wurde der geliebte Beruf

Thomas Ungeheuer gibt Leidenschaft für Kampfsport als  
Trainer weiter

Ines SchneiderUSINGEN. Turniere und Titel waren für den mehrfachen deutschen Meister uninteressant. Auch die Tatsache, sich gegen amtierende Weltmeister durchsetzen zu können, bedeutete für ihn eher eine Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu einem guten Trainer zu sein, um sein eigenes Wissen und Können an kampfsportbegeisterte Aktive weitergeben zu können. Die Rede ist von Thomas Ungeheuer, der bereits nach seiner ersten eigenen Trainerstunde - als selbst noch aktiver Kämpfer - wusste: "Das ist mein Ding." Inzwischen betreibt er seine eigene Kampfsportschule und hat dort als Trainer sein Hobby zum Beruf gemacht. Wahrscheinlich hätte sich genau das Thomas Ungeheuer als Kind und Jugendlicher selbst nie träumen lassen, denn er war groß, dick und bewegte sich mit Ausnahme des Schulsportunterrichts nicht weiter sportlich. Er selbst erinnert sich: "Ich wurde deshalb geärgert und gehänselt. Ich hatte das Bedürfnis, etwas zu machen, wodurch ich Anerkennung bekam." Thomas Ungeheuer hatte in etwa zu dem Zeitpunkt Glück, dass sein damaliger Latein- und Sportlehrer Friedebert Volk sehr wohl erkannte, dass der füllige Junge zwar keinen Sport trieb, aber besonders für die Stoß- und Wurfdisziplinen talentiert schien. "Herr Volk hat mich gefördert und hat wohl gesehen, dass da was in mir schlummert", blickt Thomas Ungeheuer zurück. Das brachte ihn dazu, sich mit 14 Jahren in der Leichtathletikabteilung der SG Anspach blicken zu lassen, um dort Kugelstoßen, Diskus- und Speerwerfen zu trainieren. Recht kurzfristig stellten sich erste Erfolge im Rahmen von kleineren Werferturnieren ein. Mit 18 Jahren wurde der Leichtathlet für ein Jahr in den Hessenkader

## IMPRESSUM

Am Riedborn 20-22  
61250 Usingen

## KLEINANZEIGEN



ZGZ Mediendaten (PDF)

VGW Mediendaten (PDF)

## E-Paper UA

Die heutige  
Ausgabe des  
Usinger  
Anzeiger



Wettervorhersage für:

### Usingen

am 27.03.2007



**sonnig**  
leichte Brise



**Temperatur:**  
1 / 14 °C



**Niederschlag:**  
0 mm/m<sup>2</sup>

[Zur Wetterkarte »](#)

## Kinoprogramm

Ort oder PLZ



aufgenommen. Er war zwar gut, aber ihm wurde vermittelt, dass er für ein bestimmtes Leistungsniveau andere Möglichkeiten ausloten müsse. Man gab ihm auch ganz klar zu verstehen, wo er diese "Möglichkeiten" beziehen könne. Thomas Ungeheuer wog ab, traf recht schnell seine Entscheidung: "Ich habe über Doping nachgedacht und kam zu dem Schluss, dass es mir nicht wert ist", erinnert sich der Sportler. Aber welcher Sport bot sich anstelle der Leichtathletik? "Tischtennis, Basketball, American Football, Handball - ich habe alles mögliche ausprobiert", beschreibt der Sportler seine damalige Suche nach "seiner" Sportart.

Der Zufall spielte ihm in die Hände. Über eine Klassenkameradin bekam Thomas Ungeheuer Kontakt zum Sportstudio Hinz, wo er sich erstmals im Kickboxen probierte. Liegen für den Außenstehenden Welten zwischen einem Werfer und Kickboxer, relativiert Ungeheuer diese These mit einem "nicht unbedingt." Technik, Schnellkraft und Präzision in der Ausführung vereinen beide Sportarten und da der angehende Kickboxer zuvor bereits über mehrere Jahre nebenbei Karate trainiert hatte, fiel ihm der Einstieg bei Hans Gert Hinz gar nicht so schwer, der seine Schützlinge zu faszinieren vermochte und sie am Ehrgeiz packte. In seiner Schule wollte jeder Weltmeister werden. Diese Begeisterungsfähigkeit für Kickboxen hinterließ auch bei Thomas Ungeheuer ihre Spuren, denn obwohl er nach dem ersten Training über fünf Tage enormen Muskelkater verspürte, stand er tags darauf wieder im Sportstudio und trainierte etwas anderes. Die Muskelschmerzen hielten den Kickboxneuling auch nicht von der Erkenntnis ab, dass er endlich seinen Sport gefunden hatte. Schnell erhöhte sich das Trainingspensum auf sechs Termine pro Woche sowie ebenso viele Joggingeinheiten.

Viele Erfolge"Das erste Turnier habe ich gleich gewonnen. Das war ein Anreiz und hat den Hunger geweckt", blickt Thomas Ungeheuer zurück. Zu dem Zeitpunkt, Anfang der 90er Jahre - Thomas Ungeheuer zählte gerade 25 Jahre - hatte sich sein sportlicher Schwerpunkt bereits in Richtung Trainertätigkeit verlagert, denn "Hansi" Hinz überließ dem ehrgeizigen Ungeheuer beizeiten Trainertätigkeiten. Als Ungeheuer 1992 das Sportstudio verließ, verfolgte er neben dem Erlernen weiterer Kampfsportarten seine eigene Tätigkeit als Trainer. Nach einem Versuch als Trainer und Leiter der Abteilung Kickboxen der Usinger TSG eröffnete Ungeheuer 1996 seine eigene Kampfsportschule in einer umgebauten Halle auf dem Grundstück der Eltern in der Usinger Neutorstraße. Damals war der Kickboxer Ende 20, ein Alter, in dem manche seiner Schüler

mit dem Kickboxen beginnen. Seit elf Jahren ermöglicht Thomas Ungeheuer das Training von Freizeit- aber auch Wettkampfsportlern. Den aktuell 120 Schützlingen - der Jüngste ist im Vorschulalter und der Älteste über 50 Jahre alt - bietet er in seiner Schule ein Repertoire von Kampfsportarten, zu denen unter anderen Karate, Judo, Kickboxen, Straßenkampf, Boxen, sowie deren Disziplinen gehören. Aus seiner Schule gingen bisher im Amateurbereich deutsche Meister, Sieger europäischer Turniere und Vizeweltmeister hervor. Thomas Ungeheuer selbst entschied in 18 aktiven Jahren fast alle Turniere zu seinen Gunsten und hat vor gut zwei Jahren seinen letzten Kampf im Kickboxen absolviert, bei dem er sich nochmals die deutsche Meisterschaft sicherte.

Der Kampfsportler trainiert seit zehn Jahren Boxen. Als ehrenamtlicher Funktionär bereicherte er vom Kampfrichter über Trainerausbilder, Bundestrainer, Fotograf und Schwergurtprüfer den Kampfsport sowie die einzelnen Verbände. Beispielsweise wird die von ihm für den Verband World Kickboxing/ Karate Association (WKA) ausgearbeitete Gürtelprüfungsverordnung noch heute europaweit genutzt. Vom ehrenamtlichen Bereich hat sich Thomas Ungeheuer inzwischen etwas distanziert. Nach seiner Hochzeit ist er momentan dabei, seiner geplanten Familie ein Haus zu errichten. Aber Platz für Trainingsmöglichkeiten für seine besten Sportler, die er neben der Kampfsportschule gezielt fördern möchte, muss sein eigenes Heim auf jeden Fall bieten.

SteckbriefThomas Ungeheuer.

Geburtstag: 13. Oktober 1967.

Was gibt mir der Sport: Disziplin, Selbstbewusstsein.

Mein größter persönlicher Erfolg: Meine Hochzeit, das war der schönste Tag in meinem Leben.

Lebensmotto: Ich lebe mit Disziplin und nach Mottos, zum Beispiel: "Es ist leichter, tausend Dinge falsch zu machen als eine Sache richtig." Dieses Motto hängt auch in meiner Schule.

Hobbys: Astronomie, Schnorcheln, Sammeln (Filmfiguren), Fotografieren, Mountainbiken.

Meine Stärken: Leidenschaft, wenn ich etwas mache.

Meine Schwächen: Ich bin nachtragend.

Was schätzen meine Schüler an mir: Ich bin für jeden Spaß zu haben. Von Eltern höre ich häufig, dass ich altersgerecht vermittele. Ich rege hoffentlich vor allem die Kinder zum Nachdenken an, denn ich rauche nicht, trinke weder Alkohol noch Kaffee und habe nie Drogen oder Dopingmittel zu mir genommen.

### Weitere Artikel aus diesem Ressort

- >> [Rote Teufel steigen mit Superleistung in Oberliga auf](#) 27.03.2007
- >> ["Haben nie ins Spiel gefunden"](#) 26.03.2007
- >> [Ersehnter Sieg ist da: Sven Stravs beweist Köpfchen](#) 26.03.2007
- >> [SGM verspielt Chancen auf den Titel](#) 26.03.2007
- >> [Knappe Heimmiederlage sorgt für sorgenvolle Blicke](#) 26.03.2007
- >> [Leyendecker beweist alten Torriecher](#) 26.03.2007
- >> [SGA schafft trotz Auswärtspleite Klassenerhalt](#) 26.03.2007
- >> ["Lucky" und Co. zerstören den Heimnimbus](#) 26.03.2007
- >> [Besseres Ergebnis möglich](#) 26.03.2007
- >> [Ober-Erlenbach II holt weiter auf](#) 26.03.2007

### Weitere überregionale Nachrichten

- >> [David Taylor wird neuer UEFA-Generalsekretär](#) 26.03.2007
- >> [Aus für Mayer in Miami](#) 26.03.2007
- >> [Nach «Orgie» Geldstrafe für Tschechiens Fußballer](#) 26.03.2007
- >> [DTTB-Damen verpassen Einzug ins EM-Finale](#) 26.03.2007
- >> [Littmann übersteht Stürme auf St. Pauli](#) 26.03.2007
- >> [Torhüter Enke feiert Debüt gegen Dänemark](#) 26.03.2007
- >> [Torhüter Enke feiert Debüt gegen Dänemark](#) 26.03.2007
- >> [Trainer in EM-Qualifikation unter Druck](#) 26.03.2007
- >> [Trainer in EM-Qualifikation unter Druck](#) 26.03.2007
- >> [Junioren-Team als Sprungbrett in die A-Elf](#) 26.03.2007